

Die Arabismen im Katalanischen¹

Wenngleich es heute eine überaus umfassende Literatur zum katalanisch-arabischen Kulturkontakt im Mittelalter gibt - allein die Bibliographien von EPALZA/FRANCO SÁNCHEZ 1984 und 1986 enthalten 430 bzw. 270 Titel, BALAÑA I ABADIA 1986 539 und FRANCO SÁNCHEZ 1986 730 Titel -, sind doch die Arabismen des Katalanischen - zumal in vergleichenden Arbeiten - im allgemeinen eher vernachlässigt worden. So schreibt Pellegrini in seinem Überblick über die Arabismen in den iberoromanischen Sprachen:

[...] e per l'ibero-romanzo ho scelto lo spagnolo poiché più ricco di elementi arabi e perché tali parole sono meglio investigate (PELLEGRINI 1972: 49-50, Anm. 20)

- und KONTZI (1982: 429-434) führt zwar auch Arabismen des Katalanischen an, behandelt sie jedoch nicht gesondert. Im folgenden möchte ich die ersten Ergebnisse meiner Untersuchungen der Arabismen im Katalanischen darlegen, zum Schluß gebe ich noch einige Anmerkungen zu den spezifischen Arabismen im valencianischen und balearischen Katalanisch.

L'àrab és la darrera de les llengües que ha fet una aportació important al lèxic català a l'època de l'estructuració definitiva de la llengua. (BRUGUERA 1986: 54)

¹ Überarbeitete Fassung eines auf dem VIII. Deutsch-katalanischen Kolloquium (Heidelberg, 15. bis 17. Juni 1990) gehaltenen Vortrages, der im Rahmen der Arbeiten zu einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt zur «Ausarbeitung eines vergleichenden (etymologischen) Muster-Wörterbuches der Arabismen in den iberoromanischen Sprachen Portugiesisch, Spanisch, Katalanisch und im Italienischen» entstand.

Der arabische Beitrag zum katalanischen Wortschatz ist bedeutend; über das Verhältnis der Arabismen des Katalanischen im Vergleich zu denen der romanischen Schwestersprachen, insbesondere des Spanischen und Portugiesischen, besteht jedoch weitgehend Unklarheit. Gewöhnlich sagt man, das Katalanische kenne weniger Arabismen als das Spanische (s. zum Beispiel BRUGUERA 1986: 55, LÜDTKE 1984: 21, MARCET I SALOM 1987: 65), doch gibt es kaum genaue Angaben über ihre tatsächliche Anzahl. Solà-Solé spricht von 520 Arabismen im Katalanischen;² nach Moll gibt es vielleicht noch zweihundert gebräuchliche Arabismen,³ seine Listen (MOLL 1952: 49-51) enthalten 219 Wörter, darunter einige unsichere bzw. «Nicht-Arabismen». Mein Beitrag ist ein erster Versuch, das Verhältnis der Arabismen in den iberoromanischen Sprachen und im Italienischen durch vergleichende Untersuchungen zu erhellen. Dazu vergleiche ich eine Auswahl von katalanischen Arabismen mit ihren semantisch-pragmatischen Entsprechungen in den Schwestersprachen und versuche in einem zweiten Schritt, die lexikalische Struktur der Arabismen herauszuarbeiten. Zunächst jedoch einige methodische Vorbemerkungen.

Wenn man von den Arabismen im Katalanischen - oder von anderen Entlehnungen und auch in anderen Sprachen - sprechen will, so ist zunächst auf einige Unterscheidungen hinzuweisen, die andernorts nicht immer mit der nötigen

² «[...] 520 arabismos [...] simples y de probable transmisión directa [sc. en el catalán]» (SOLÀ-SOLÉ 1967: 276); leider sagt Solà-Solé nichts über die Quelle dieser Zahl.

³ «La cantidad de arabismos del catalán no puede compararse con la de los que posee el castellano. En éste encontramos varios millares de voces árabes; en catalán, por el contrario, las que están actualmente en uso no pasarán de doscientas [...]» (MOLL 1952: 49). «Varios millares» ist freilich zu relativieren: Wenn man die Ortsnamen und die sekundären Arabismen abzieht, gibt es im Spanischen etwa 850 lexikalische Arabismen (LAPESA 1981: 133, Anm. 5bis, ebenso SOLÀ-SOLÉ 1967: 276).

Sorgfalt beachtet werden. Ich unterscheide zwischen sicheren und unsicheren Arabismen (oder allgemeiner: Lehnwörtern) und innerhalb jener Gruppe zwischen direkten und indirekten Arabismen; bei den indirekten Arabismen sind schließlich die über andere Sprachen entlehnten von den von Arabismen abgeleiteten Wörtern zu trennen. Hierzu einige Beispiele: Als *unsichere Arabismen* bezeichne ich all diejenigen, die in Coromines' *DEC* mit einem Vermerk «d'origen incert» o. ä. gekennzeichnet sind wie zum Beispiel *alcatràs* (m) 'Pelikan' (< ar. *gattās* 'Seeadler, 'espècie d'ànguila marina' ?) oder sp. *azulejo* (m) 'Porzellanfliese, rajola de València', nach *DCEC* «de origen incierto, quizá árabe». Zu den *sicheren und direkten Arabismen* zähle ich dagegen auch die im *DEC* mit «probablement» u. ä. markierten⁴ wie *alifara* (f) 'Gastmahl, berenada rústica per celebrar un tracte o una festa'⁵ und val. eiv. *dacsa* (f) 'Mais, blat de moro'.⁶

Indirekte oder *sekundäre Arabismen* sind einerseits Wörter, die aus Arabismen anderer Sprachen entlehnt sind, zum Beispiel der Italianismus *dàrsena* (f) 'Hafenbecken, Dock, la part més resguardada d'un port' (*DGLC*) < it. *darsena* (f) 'id.' < ar. *dār šinā'a* (*DEC*, s. v. *drassana*) und der Kastilianismus *gandul* (adj) 'faul; träge' < sp. *gandul* (adj) 'id.' < ar. *gandūr* 'Stutzer, Geck',⁷ andererseits innersprachliche

⁴ Auf diese Weise kann man die dichotome Einteilung beibehalten. Eine andere Untergliederung, etwa in sichere, wahrscheinliche und unsichere Lehnwörter, ist freilich ebensogut möglich. Wichtig ist nur, daß man eine Unterscheidung trifft und sie auch expliziert, also nicht einfach alles in einen Topf wirft.

⁵ *DEC*, «L'etimologia precisa no és segura, però [...] és probable que surti [...] del més antic *alifala*, i aquest, de l'ar. vg. *al-dāhāla* ['Einnahme; Draufgeld'].»

⁶ *DEC*: «Probablement de l'arab, per més que en aquesta llengua la forma *dāqsa* 'gra menut semblant al mill' no està ben documentada».

⁷ Val. *gandula* 'prostituta' scheint dagegen direkter Arabismus zu sein, s. u.

Ableitungen von Arabismen wie *fargalada* (f) 'Bodensatz, solatge' ← val. *farga* (f) 'id.' < hisp.-ar. *farg* 'Mörtel; Bitumen' oder *albercoquer* (m) 'Aprikosenbaum' ← *albercoc* (m) 'Aprikose' < ar. *al-birqūq* und *taronger* (m) 'Orangenbaum' ← *taronja* (f) 'Orange' < ar. *turunġa*.

Schließlich ist auch auf «Nicht-Arabismen» hinzuweisen, d. h. auf Wörter wie *aixeta* (f) 'Wasserhahn' und *samarra* (f) 'Pelz-, Fellweste, -jacke', die beispielsweise bei BADIA MARGARIT 1951: 43, SANCHIS GUARNER 1950: 42, MOLL 1952: 51 und (*aixeta*) noch bei LÜDTKE 1984: 21 und MARCET I SALOM 1987: 66 unter den Arabismen aufgeführt sind; *aixeta* ist jedoch «d'etimologia incerta» und wahrscheinlich von dem Verb *aixetar* abgeleitet,⁸ während *samarra* wahrscheinlich aus dem Baskischen oder Iberischen stammt.⁹ Es gilt also, die Etymologie eines jeden einzelnen Arabismus genau zu überprüfen,¹⁰ wobei die Wörterbücher von Coromines eine unerläßliche Hilfe darstellen.

Für die vorliegende Untersuchung habe ich 100 direkte und sichere Arabismen des Katalanischen ausgewählt, und zwar nach folgenden Kriterien:¹¹ Erstens werden sämtliche

⁸ «[...] és versemblant que [*aixeta* i {...}] "*aixetaó* {...}] siguin derivats del verb *aixetar*, variant de *DEXATAR* en el sentit de diluir, afluir o desfer una cosa ferma, sòlida, que ve del ll. tardà *EX-APTARE* 'deslligar'.» *DEC*, s. v. *aixeta*.

⁹ «Probablement del basc *zamar* (amb article *zamarra*) 'la massa de llana de les ovelles i moltons', 'pellissa, samarra', o del mot ibèric corresponent.» *DEC*, s. v. *samarra* (ebenso schon bei COROMINES 1961, s. v. *zamarra*).

¹⁰ So konstatiert bereits STEIGER 1956: 555: «La falta de lingüistas bivalentes, capaces de moverse en ambos orbes lingüísticos, oriental y europeo, ha hecho repetir con demasiada frecuencia relaciones superficiales y caprichosas, etimologías arbitrarias o erróneas, copiadas por tradición.» NADAL/PRATS 1987: 144 fügen hinzu: «És urgent, per tant, la formació de romanistes amb coneixements amplis de l'àrab si volem aconseguir, algun dia, estudiar aquesta parcel·la concreta de la història de la nostra llengua.»

¹¹ Da diese Untersuchung Teil eines umfassenderen vergleichenden

direkten und sicheren Arabismen des Grundwortschatzes (LLOBERA I RAMON 1982) erfaßt; sie sind in der Liste (s. u.) durch KAPITÄLCHEN ausgezeichnet. Es handelt sich um folgende zwölf Wörter: *arròs*, *avaria*, *barri*, *cotó*, *duana*, *llimona*, *magatzem*, *matalàs*, *racó*, *sucre*, *taronja* und *tassa*. Der bei Llobera i Ramon aufgeführte Grundwortschatz umfaßt 1601 Wörter, untergliedert in 801 Wörter erster Häufigkeitsstufe («primer grau») und 800 Wörter zweiter Häufigkeitsstufe («segon grau»). In der ersten Häufigkeitsstufe finden sich drei Arabismen: *arròs*, *magatzem* und *sucre*, die übrigen neun gehören der zweiten Stufe an; der Anteil der sicheren und direkten Arabismen am katalanischen Grundwortschatz beträgt somit etwa 0,75%, eine Zahl, die im Verhältnis zu den Anteilen der Arabismen am spanischen und portugiesischen Grundwortschatz für das Katalanische relativ hoch ist:¹² Die Anteile der direkten und sicheren Arabismen des Grundwortschatzes betragen 0,92% im Spanischen und 0,95% im Portugiesischen.¹³

Zweitens sollen die 100 Arabismen möglichst heute noch geläufig sein und möglichst der Standardsprache angehören. Da sich der aktuelle Gebrauch nur durch umfangreiche Befragungen an Ort und Stelle einigermaßen objektiv feststellen ließe, habe ich ersatzweise den Eintrag in dem *Diccionari*

Projekts ist, mußte die Anzahl der zu untersuchenden Arabismen von vornherein begrenzt werden. Die Beschränkung auf 100 Arabismen erlaubt einerseits eine ausführliche Untersuchung wie auch eine entsprechende Darstellung, andererseits gestattet sie, einen Überblick über die vielfältige Problematik der Arabismen zu gewinnen.

¹² Vgl. MARCOS-MARÍN 1984: 195-196: «ahora [...] es imposible repetir que el catalán tiene una pequeña proporción, relativa, de arabismos, a menos de considerar las variedades que estuvieron más tiempo en contacto con los árabes como lenguas distintas del catalán.»

¹³ Für das Spanische habe ich den Grundwortschatz in HEUPEL 1977, für das Portugiesische das *Português Fundamental* 1984 herangezogen.

General de la Llengua Catalana von Pompeu Fabra (DGLC) als Erfüllung des zweiten Kriteriums gewertet. Da dieses Wörterbuch indes keine Markierungen bezüglich der regionalen Verwendung enthält, habe ich auch einige Regionalismen aufgenommen. Ich werde später darauf zurückkommen.

Weiterhin sollen die untersuchten Arabismen semantisch und formal möglichst verschiedenartig sein, d. h. ein möglichst umfangreiches Bild des lexikalischen Einflusses der arabischen Sprache geben; in Hinblick auf das «Artikelproblem» habe ich die Hälfte der Wörter aus dem Buchstaben A, die andere Hälfte aus den Buchstaben B bis Z ausgewählt.¹⁴

Spezifisch islamische Termini wie etwa *islam* (m) 'Islam' und *muetzl* (m) 'Gebetsrufer' wurden nicht berücksichtigt.

Ebensowenig wurden Eigennamen (Anthroponyme, Toponyme) berücksichtigt.

Schließlich habe ich bei der Auswahl der Arabismen keine Einschränkung nach dem Aufnahmedatum bzw. Erstbeleg getroffen.

Die folgende Liste enthält die hundert ausgewählten Arabismen des Katalanischen mit dem jeweiligen Etymon, Angabe der Wortart, Erstbeleg¹⁵ und Bedeutungsangabe (moderne

¹⁴ Hier blieb der subjektiven Auswahl noch Spielraum; eine deutliche Einschränkung ergab sich allerdings einerseits aus der verfügbaren einführenden Literatur (auf die ich mich bei der Auswahl zunächst stützen mußte), andererseits auch aus der Berücksichtigung der drei anderen Sprachen, da ich bemüht war, für die vier Sprachen möglichst viele verschiedene Arabismen zu finden. Aus diesem Grunde erscheinen bestimmte geläufige Arabismen des Katalanischen wie *sèquia* und *sínia* (s. Anm. 20) oder *albergínia* 'Aubergine' hier nicht: sie werden - wie die etymologisch entsprechenden Formen sp. *acequia*, *aceña*, *berenjena* - in dem geplanten Wörterbuch (s. Anm. 1) mit einbezogen werden. - Zu dem «Artikelproblem» s. insbesondere SOLÀ-SOLÉ 1967 und zuletzt BRAMON 1987.

¹⁵ Nach dem DEC; ich habe jeweils den frühesten Erstbeleg angeführt, auch wenn er zu einer Variante des jeweiligen Wortes (auch mit oder ohne den agglutinierten arabischen Artikel) oder zu einer früher belegten Ableitung gehört. Bei Erstbelegen wie «c. 1500» habe ich

Bedeutung nach DGLC). Mit dem Zeichen «≥» (statt «>») wird darauf verwiesen, daß Einzelheiten der Etymologie noch unsicher sind. Die spanischen, portugiesischen und italienischen Wörter stellen die jeweils nächsten semantisch-pragmatischen Entsprechungen der katalanischen Arabismen dar; für diese Wörter habe ich folgende Markierungen eingeführt:

keine Auszeichnung	= die gleichen Arabismen (auch bei nur formalen Varianten des Etymons);
< >	= andere Arabismen;
()	= Entlehnungen aus anderen Sprachen (einschließlich Buchwörter und indirekte und unsichere Arabismen);
[]	= Erbwörter;
{ }	= innersprachliche Bildungen (einschließlich lexikalisierte Wendungen);
< ?	= unsichere Herkunft;
∅	= keine lexikalisierte Entsprechung.

«16. Jh.», bei Erstbelegen wie «1235-1315» habe ich «13. Jh.» angegeben.

<i>Etymon</i>	<i>Katalanisch</i>		
1. ad-dalīl	> adalil <i>m</i>	13. Jh.	'(An-) Führer'
2. ḥālaqa	> afalagar <i>vtr</i>	14. Jh.	'schmeicheln'
3. mā' naḥḥa	> aiguanaf <i>m</i>	13. Jh.	'Orangenblütenwasser'
4. aš-šuwār	> aixovar <i>m</i>	12. Jh.	'Aussteuer'
5. al-'azraq	> aladroc <i>m</i>	14. Jh.	'Anschove'
6. al-barā	> albarà <i>m</i>	13. Jh.	'(Liefer-) Schein'
7. al-bārda'a	> albarda <i>f</i>	13. Jh.	'Packsattel'
8. al-ballū'a	> albelló <i>m</i>	13. Jh.	'Abwasserkanal'
9. al-birqūq	> albercoc <i>m</i>	14. Jh.	'Aprikose'
10. al-bišāra	> albixeres <i>f pl</i>	13. Jh.	'Botenlohn'
11. al-buḥāḥa	> albudeca <i>f</i>	13. Jh.	'wässrige Melone'
12. al-buḥāira	> albufera <i>f</i>	14. Jh.	'Lagune'
13. al-būrnī(y)a	> albuḥnia <i>f</i>	15. Jh.	'Tonkrug'
14. al-karawīa	> alcaravia <i>f</i>	13. Jh.	'Feldkümmel'
15. al-ḥābiya	> alfābia <i>f</i>	14. Jh.	'großer Tonkrug'
16. al-ḥābaqa	> alfabrega <i>f</i>	14. Jh.	'Basilikum'
17. al-fāšfaš	> alfals <i>m</i>	15. Jh.	'Luzerne'
18. ḥārraš	> alfarrassar <i>vtr</i>	19. Jh.	'(ab-) schätzen'
19. al-ḥurğ	> alforja <i>f</i>	16. Jh.	'Quersack'
20. al-ğāliya	> algālia <i>f</i>	14. Jh.	'Zibet'
21. al-ğēbs	> algeps <i>m</i>	13. Jh.	'Gips'
22. al-yaraqān	> aliacrà <i>m</i>	14. Jh.	'Gelbsucht'
23. al-nafaḥ	> alifac <i>m</i>	15. Jh.	'(Alltags-) Gebrechen'
24. al-daḥāla	= alifara <i>f</i>	13. Jh.	'Gastmahl'
25. al-'imāra	> alimara <i>f</i>	13. Jh.	'Signalfeuer'
26. al-ğamā'a	> aljama <i>f</i>	13. Jh.	'Mauren-, Judenviertel'
27. al-ğa'ba	> aljava <i>f</i>	15. Jh.	'Köcher'
28. al-ğubb	> aljub <i>m</i>	14. Jh.	'Zisterne'
29. al-ma'sara	> almässera <i>f</i>	14. Jh.	'Ölmühle'
30. 'amīr al-	= almirall <i>m</i>	13. Jh.	'Admiral'
31. al-mudī	> almodí <i>m</i>	15. Jh.	'Kornspeicher, Getreidemarkt'
32. al-muğāwir	> almogàver <i>m</i>	13. Jh.	'Plänkler'
33. al-mudd	> almud <i>m</i>	12. Jh.	'Hohlmaß'
34. al-qariya	> alqueria <i>f</i>	13. Jh.	'Landhaus'
35. al-kīmiyā'	> alquímia <i>f</i>	13. Jh.	'Alchimie'
36. an-nafir	> anafil <i>m</i>	13. Jh.	'lange maur. Trompete'
37. 'al-qarrāṭ	> arracada <i>f</i>	15. Jh.	'Ohrring'
38. ar-rubb	> arrop <i>m</i>	14. Jh.	'Mostsirup'
39. ar-ruzz	> ARROS <i>m</i>	13. Jh.	'Reis'
40. as-sauṭ	> assot <i>m</i>	13. Jh.	'Peitsche, Geißel'
41. as-sudd	> assut <i>m</i>	13. Jh.	'Flußwehr'
42. as-sussāna	> assutzena <i>f</i>	19. Jh.	'(weiße) Lilie'
43. az-zabaḡa	> atzabeja <i>f</i>	15. Jh.	'Pechkohle, Gagat'
44. az-zahr	> atzar <i>m</i>	17. Jh.	'Zufall'
45. aš-ṣabbāra	> atzavara <i>f</i>	16. Jh.	'Amerikanische Agave'
46. az-zajitūnī	> atzeituní <i>m</i>	14. Jh.	'Stoffart'
47. az-zāmila	> atzembra <i>f</i>	13. Jh.	'Lasttier'
48. az-za'rūra	> atzerola <i>f</i>	15. Jh.	'Azarolbirne'
49. az-zuqāq	> atzucac <i>m</i>	13. Jh.	'Sackgasse'
50. 'awāriya	> AVARIA <i>f</i>	13. Jh.	'Havarie'

<i>Spanisch</i>	<i>Portugiesisch</i>	<i>Italienisch</i>
1. adalid	adail	{condottiero}
2. halagar	afagar	{lusingare}
3. <agua de azahar>	{água de flor de laranjeira}	acqua nanfa
4. ajuar	enxoval	{corredo}
5. (anchoa)	(anchova)	(acciuga)
6. albarán	alvará	{bolletta}
7. albarda	albarda	barda
8. albollón	{sumidouro}	{chiavica}
9. albaricoque	albricoque	albicocco
10. albricias	alvissaras	∅
11. (albudeca)	∅	∅
12. (albufera)	albufeira	{laguna}
13. albornia	∅	∅
14. alcaravea	alcaravia	{carvi}
15. [tinaja]	[talha]	{orcio}
16. albahaca	alfavaca	{basilico}
17. alfalfa	(alfafa)	(erba medica)
18. alfarrazar	∅	∅
19. alforja	alforje	{bisaccia}
20. algalia	algālia	<zibetto>
21. [yeso]	[gesso]	{gesso}
22. aliacán	(ictericia)	{itterizia}
23. <achaque>	<achaque>	(acciacco)
24. <alboroque>	<alboroque>	{bicchierata}
25. <almenara>	<almenara>	{fuoco di segnalazione}
26. aljama	<alfama>	(ghetto)
27. aljaba	aljava	{faretra}
28. aljibe	(algibe)	{cisterna}
29. almazara	{lagar [de azeite]}	{frantoio}
30. (almirante)	(almirante)	(ammiraglio)
31. <alhóndiga>	{celeiro}	{mercato di cereali}
32. almogávar	almogávar	(almogavero)
33. almud	almude	{moggio}
34. alquería	alcaria	{casa colonica}
35. alquímia	alquímia	alchimia
36. añafil	anafil	∅
37. arracada	arrecada	{orecchino}
38. arrobe	arrobe	{sapa}
39. ARROZ	ARROZ	{riso}
40. azote	açoute	{flagello}
41. azud	açude	{presa d'acqua}
42. azucena	açucena	{giglio}
43. azabache	azevice	{gagate}
44. azar	azar	(caso)
45. pita < ?	{piteira}	{agave americana}
46. aceituní	∅	∅
47. acémila	azémola	{bestia de soma}
48. acerola	azarola	lazzeruola
49. {callejón sin salida}	{beco sem saída}	{vicolo cieco}
50. (averia)	(avaria)	avaria

51. bākūra	> bacora <i>f</i>	15. Jh.	'Frühfeige'
52. barnūs	> barnús <i>m</i>	14. Jh.	'Bademantel'
53. bárri	> BARRI <i>m</i>	10. Jh.	'Stadtviertel'
54. qādūs	> caduf <i>m</i>	14. Jh.	'Schöpfeimer'
55. qāfila	> càfila <i>f</i>	13. Jh.	'Haufen (Leute)'
56. ḥašḥāš	> cascall <i>m</i>	14. Jh.	'Mohn'
57. qaḥfa	> catifa <i>f</i>	14. Jh.	'Teppich'
58. quffa	> cofa <i>f</i>	14. Jh.	'Mastkorb'
59. *qorfa	> corfa <i>f</i>	16. Jh.	'Kruste, Rinde, Schale'
60. quḥūn	> COTÓ <i>m</i>	13. Jh.	'Baumwolle'
61. (fi l-)bāḥil	> debades <i>adv</i>	13. Jh.	'umsonst, vergebens'
62. dār aṣ-šāna'	> drassana <i>f</i>	12. Jh.	'Werft'
63. dīwān	> DUANA <i>f</i>	14. Jh.	'Zoll'
64. *iskebēg	> escabetx <i>m</i>	14. Jh.	'Marinade'
65. *ispināḥ	> espinac <i>m</i>	12. Jh.	'Spinat'
66. fanīqa	> faneca <i>f</i>	12. Jh.	'Trockenmaß'
67. farġ	> farga <i>f</i>	14. Jh.	'(Boden-) Satz'
68. ġajḍūn	> al gairó <i>adv</i>	14. Jh.	'schräg, schief'
69. qālib	> ġalib <i>m</i>	14. Jh.	'Lademaß; Mall'
70. ḥajzarān	> galzeran <i>m</i>	14. Jh.	'Mäusedorn (Ruscus)'
71. ġirbāl	> garbell <i>m</i>	13. Jh.	'Sieb'
72. ġazāra	> gatzara <i>f</i>	13. Jh.	'Geschrei, Lärm'
73. ġurfa	> golfa <i>f</i>	13. Jh.	'Dachboden, Speicher'
74. ġāsar	≅ jāssera <i>f</i>	13. Jh.	'Tragbalken'
75. al-yāsamin	> llessamí <i>m</i>	14. Jh.	'Jasmin'
76. lajmūna	> LLIMONA <i>f</i>	14. Jh.	'Zitrone'
77. (al-)wuqájd	> lluetet <i>m</i>	14. Jh.	'Schwefelfaden'
78. maġzén	> MAGATZEM <i>m</i>	13. Jh.	'Magazin'
79. murdadūš	> marduix <i>m</i>	13. Jh.	'Majoran'
80. al-ḥābba'	> matafaluga <i>f</i>	13. Jh.	'Anis'
81. maṭraḥ	> MATALÀS <i>m</i>	11. Jh.	'Matratze'
82. (al-)misk	> mesc <i>m</i>	13. Jh.	'Moschus'
83. naqūr	> naquera <i>f</i>	20. Jh.	'Wassertrog'
84. (ar-)rakún	> RACÓ <i>m</i>	13. Jh.	'Winkel, Ecke'
85. laġūra	> rajola <i>f</i>	13. Jh.	'Fliese'
86. ramla	> rambla <i>f</i>	13. Jh.	'Art Wadi; Rambla'
87. raġġa	> ratxa <i>f</i>	19. Jh.	'Windstoß, Bö'
88. rabāḍ	> raval <i>m</i>	13. Jh.	'Vorstadt'
89. ribāṭ	> ravata <i>f</i>	13. Jh.	'heft. Gemütsbewegung'
90. šahrīg	> safareig <i>m</i>	12. Jh.	'Waschplatz'
91. safat(a)	> safata <i>f</i>	17. Jh.	'Tablett'
92. /zarqaḥūna/	> saragatona <i>f</i>	16. Jh.	'Wegerich'
93. sarāwīl	> saragüells <i>mpl</i>	16. Jh.	'weite Hosen'
94. síndia	> síndria <i>f</i>	14. Jh.	'Wassermelone'
95. sukkar	> SUCRE <i>m</i>	13. Jh.	'Zucker'
96. ṭāḥūna	> tafona <i>f</i>	17. Jh.	'Ölmühle'
97. turunġa	> TARONJA <i>f</i>	13. Jh.	'Apfelsine'
98. ṭāssa	> TASSA <i>f</i>	13. Jh.	'Tasse'
99. ṭābaqa	> tāvega <i>f</i>	11. Jh.	'Kerker'
100. ṭrūna	> trona <i>f</i>	(20. Jh.?)	'T., Natriumkarbonat'

51. albacora	albacora	{fiorone}
52. albornoz	{roupão}	{accappatoio}
53. BARRIO	BAIRRO	{quartiere}
54. arcaduz	alcatruz	{secchia}
55. cáfila	cáfila	{branco}
56. {adormidera}	{dormideira}	{papavero}
57. alcatifa	alcatifa	{tappeto}
58. (cofa)	(gávea)	{coffa}
59. [cortezá]	[cortiça]	{corteccia}
60. ALGODÓN	ALGODÃO	cotone
61. de balde	de balde	(invano)
62. atarazana	[estaleiro]	{cantiere}
63. ADUANA	< alfândega >	dogana
64. escabeche	escabeche	{marinata}
65. espinaca	espinafre	{spinacio}
66. fanega	fanga	∅
67. [heces]	[fezes]	{feccia}
68. (de soslayo)	(de soslaio)	{di sbieco}
69. gálibo	calime < ?	garbo
70. [brusco]	[brusca]	{pungitopo}
71. {criba}	[crivo]	{crivello}
72. algazara	algazarra	gazzarra
73. {buhardilla}	[sótão]	{solaió}
74. {viga maestra}	{viga mestra}	{trave maestra}
75. (jazmín)	(jasmim)	? {gelsomino}
76. LIMÓN	LIMÃO	limone
77. luquete	(mecha)	{stoppino}
78. ALMACÉN	ARMAZÉM	magazzino
79. almoraduj	(manjerona)	(maggiorana)
80. matalahúva	(anis)	(anice)
81. {colchón}	{colchão}	materasso
82. almizcle	almíscar	{muschio}
83. {artésilla}	< almácega >	{cassa del bindolo}
84. RINCÓN	[canto]	{canto}
85. baldosa < ?	(tijolo)	{mattonella}
86. rambla	? (rambla)	{renaió}
87. racha	rajada	{raffica}
88. arrabal	arrabalde	{sobborgo}
89. (ar)rebato	(ar)rebate	{impeto}
90. [lavadero]	[lavadouro]	{lavatoio}
91. (bandeja)	{bandeja}	{vassoio}
92. zaragatona	zaragatoa	{pulcaria}
93. zaragüelles	∅	∅
94. sandía	< melancia >	{cocomero}
95. AZÚCAR	AÇÚCAR	ZUCCHERO
96. tahona 'Roßmühle'	atafona 'Mühle'	{frantoio}
97. <NARANJA >	< LARANJA >	< arancio >
98. TAZA	(chávena)	TAZZA
99. < mazmorra >	< masmorra >	{prigione sotterranea}
100. trona (20. Jh.)	trona	trona

Die Auszählung nach den etymologischen Typen dieser semantisch-pragmatischen Entsprechungen der katalanischen Arabismen ergibt folgendes Bild: den hundert sicheren und direkten Arabismen im Katalanischen entsprechen:

	Span.	Port.	Ital.
die gleichen Arabismen:	69	49	16
andere Arabismen:	7	9	2
Entlehnungen aus anderen Sprachen:	9	15	18
Erbwörter:	6	10	28
innersprachliche Bildungen:	7	11	28
Wörter unsicherer Herkunft:	2	1	/
keine lexikalisierte Entsprechung:	/	5	8

Wenn man die sieben möglichen Arten von Entsprechungen in zwei Gruppen zusammenfaßt, ergibt sich folgendes Bild: Den hundert katalanischen Arabismen entsprechen im Spanischen sechsundsiebzigmal die gleichen oder andere Arabismen, im Portugiesischen achtundfünfzigmal und im Italienischen achtzehnmal; andere Lehnwörter, Erbörter, innersprachliche Bildungen, Wörter unsicherer Herkunft und Fälle keiner lexikalisierten Entsprechung finden sich im Spanischen vierundzwanzigmal, im Portugiesischen zweiundvierzigmal und im Italienischen zweiundachtzigmal. Die meisten gemeinsamen Arabismen teilt das Katalanische mit dem Spanischen, weniger mit dem Portugiesischen, die wenigsten mit dem Italienischen.

Unter Berücksichtigung der aus dem Grundwortschatz gewonnenen Zahlen läßt sich vermuten, daß die Anzahl der lexikalischen Arabismen des Katalanischen - also unter Ausschluß der Eigennamen und bei Nichtberücksichtigung regionaler Einschränkungen - nicht wesentlich unter der der Arabismen des Spanischen und Portugiesischen liegt. Immerhin kommen unter den hundert zugrundeliegenden Arabismen elf

nur im Katalanischen vor: *alfàbia, atzucac, cascall, corfa, farga, al gairó, galzeran, garbell, naquera, rajola* und *tàvega*.

PATTERSON / URRUTIBÉHEITY betrachten in ihrer Untersuchung der lexikalischen Struktur des Spanischen fünf Eigenschaften von Wörtern als relevant: die Wortart, die Wortlänge, die Häufigkeitsklasse, den etymologischen Typ (Erbwort, Lehnwort, innersprachliche Bildung) und den Erstbeleg (PATTERSON / URRUTIBÉHEITY 1975: 9); diese Eigenschaften können auch für die Untersuchung der Arabismen interessant sein. Als weitere wichtige Eigenschaft kann man noch die Wortbetonung hinzufügen. Bezüglich der Häufigkeitsklassen habe ich hier nur deren erste (bzw. die ersten zwei), nämlich den Grundwortschatz, berücksichtigt (s. o.). Die Ergebnisse der Untersuchung nach den vier verbleibenden Eigenschaften (der etymologische Typ entfällt natürlich) zeigen: Die hundert ausgewählten Arabismen des Katalanischen gliedern sich

1. ihrer Funktion (den Wortarten) nach in 96 Substantive (45 Masculina und 51 Feminina), zwei Verben und zwei Adverbien (in den Wortarten wie auch im Genus stimmen die Arabismen durchwegs mit den Etyma überein);¹⁶
2. ihrer Länge nach in 43 dreisilbige Wörter, 30 zweisilbige, 23 viersilbige, drei fünfsilbige und ein einsilbiges Wort;
3. ihren Erstbelegen (Chronologie) nach wie folgt, wobei aus dem 18. Jahrhundert kein einziger Erstbeleg stammt:
 - im 10. Jh. ist ein Arabismus zuerst belegt;
 - im 11. Jh. sind zwei Arabismen zuerst belegt;

¹⁶ Es ist bekannt, daß Substantive am ehesten entlehnt werden (vgl. auch LAPESA 1981: 138): Für die Entlehnungen im amerikanischen Norwegisch und Schwedisch verzeichnet HAUGEN 1959: 224 folgende Verteilung nach Wortarten: 71% bis 75% Substantive, 18% bis 23% Verben, 3% bis 4% Adjektive, 0,4% bis 1,2% Adverbien/Präpositionen und 0,5% bis 1,4% Interjektionen.

- im 12. Jahrhundert sind sechs Arabismen zuerst belegt;
- im 13. Jahrhundert sind 43 Arabismen zuerst belegt;
- im 14. Jahrhundert sind 27 Arabismen zuerst belegt;
- im 15. Jahrhundert sind acht Arabismen zuerst belegt;
- im 16. Jahrhundert sind fünf Arabismen zuerst belegt;
- im 17. Jahrhundert sind drei Arabismen zuerst belegt;
- im 19. Jahrhundert sind drei Arabismen zuerst belegt;
- im 20. Jahrhundert sind zwei Arabismen zuerst belegt.

Die Tabelle zeigt, daß die Erstbelege von mehr als $\frac{3}{4}$ der untersuchten Arabismen (79) aus der Zeit zwischen dem 10. und 14. Jh. datieren (die Mehrheit davon - nämlich 70 - aus dem 13. und 14. Jh.), während 21 erst zwischen dem 15. und 20. Jh. erstmals belegt sind.

4. Die Auszählung nach der Wortbetonung ergibt 46 Paroxytona, 44 Oxytona und zehn Proparoxytona (*albúrnia*, *alfàbia*, *alfàbrega*, *algàlia*, *almàssera*, *alqútmia*, *càfila*, *jàssera*, *síndria* und *tàvega*).

Diese Zahlen müßten nun mit entsprechenden Daten für andere Entlehnungen oder solchen aus dem Grundwortschatz verglichen werden, doch sind mir solche Untersuchungen für das Katalanische nicht bekannt. Immerhin paßt beispielsweise die Tatsache, daß die meisten Arabismen des Katalanischen erstmals im 13. Jh. belegt sind, zu den Ergebnissen von PATTERSON / URRUTIBÉHEITY 1975: 154, nach denen die Erstbelege «fast der Hälfte der Arabismen» des Spanischen ebenfalls aus dem 13. Jh. stammen. Weiterhin zeigt sich, daß sich die Arabismen auch in bezug auf ihre Betonungs- und Silbenstruktur recht gut in das lexikalische System des Katalanischen eingeordnet haben.

Die nach dem Begriffsschema von HALLIG / VON WARTBURG 1963 durchgeführte onomasiologische Untersuchung zeigt, daß die Arabismen des Katalanischen aus praktisch allen Lebensbereichen kommen - wenngleich sie sich in bestimmten Begriffsfeldern auffällig häufen -, und bestätigt somit die

Feststellung von BRUGUERA 1986: 59: «L'aportació aràbiga al lèxic català abasta, en proporció diferent, tots els camps semàntics.» Meine Zuordnung der Arabismen ist nicht immer zwingend, öfters könnte man einen Arabismus an verschiedenen Stellen des Begriffssystems einordnen (vgl. HALLIG / VON WARTBURG 1963). Die einhundert untersuchten Arabismen verteilen sich folgendermaßen auf die Hauptkategorien von Hallig / von Wartburg:¹⁷

A. Das Universum (L'univers)	27 (16)
B. Der Mensch (L'homme)	62 (84)
I. Der Mensch als leiblich-seelisches Wesen (L'homme, être physique)	12 (17)
II. Der Mensch als seelisch-geistiges Wesen (L'âme et l'intellect)	3 (21)
III. Der Mensch als soziales Wesen (L'homme, être social)	33 (31)
IV. Die soziale Organisation (L'organisation sociale)	14 (15)
C. Der Mensch und das Universum (L'homme et l'univers)	11 (15)

Der Abschnitt A ist untergliedert in

- I. «Le ciel et l'atmosphère»: *ratxa*;
- II. «La terre»: *albufera*, *atzabeja*, *algeps*, *trona*, *alqútmia*;

¹⁷ Die ersten Ziffern bezeichnen die Anzahl der Arabismen in der jeweiligen Kategorie, in Klammern habe ich zum Vergleich die Anzahl der Seiten (gerundet) bei HALLIG / VON WARTBURG 1963: 113-229 hinzugefügt, d. h. den Platz, der «dem in der Sprache enthaltenen vorwissenschaftlichen Begriffsgut» (HALLIG / VON WARTBURG 1963: 57) jeweils gewidmet ist: Die Übereinstimmungen selbst bei diesem oberflächlichen Vergleich sind erstaunlich, zumal im Abschnitt B. Darüber hinaus erkennt man gleich die hohe Präsenz von Arabismen im Abschnitt A (besonders Pflanzenbezeichnungen) und ihre geringe Zahl im Abschnitt B. II.

III. «Les plantes»: *corfa, albercoc, bacora, taronja, llimona, atzerola, galzeran, arròs, espinac, sindria, albudeca, marduix, matafaluga, alfals, alfàbrega, atzavara, assut-zena, cascall, llessamí, saragatona*; und

IV. «Les animaux»: *aladroc*.

In dem Abschnitt «L'homme, être physique» (B. I.) finden sich *alifac, aliacrà, aiguanaf, escabetx, alcaravia, sucre, arrop, saragüells, arracada, cotó, atzeituní, barnús*.

Auffällig ist die geringe Anzahl von Arabismen in dem Abschnitt «L'âme et l'intellect» (B. II.): *ravata, afalagar, debades*.¹⁸

Der Abschnitt «L'homme, être social» (B. III.) ist bei HALLIG / VON WARTBURG in einen kürzeren Abschnitt

a) «La vie de société en général» und einen längeren

b) «L'homme au travail» unterteilt.

Zu ersterem gehören die Arabismen *aixovar, albarà, alifara*, letzterer ist wie folgt untergliedert:

1. «Généralités»: kein Arabismus;
2. «L'agriculture, l'élevage, le jardinage»: Hier finden sich neben *alqueria, almàssera* und *tafona* die Arabismen aus dem Bereich der «Bewässerung» («L'irrigation»):¹⁹ *albelló, assut, caduf, naquera*;²⁰

¹⁸ Ebenso stellt Lapesa in seiner Darstellung der Arabismen des Spanischen die geringe Anzahl von Arabismen im Bereich der Gefühle, Gemütsbewegungen usw. fest: «En el léxico español de procedencia arábica escasean palabras referentes al sentimiento, emociones, deseos, vicios y virtudes.» (LAPESA 1981: 138); vgl. noch ENTWISTLE 1973: 160: «Unicamente tomaron [los mozárabes] en préstamo nombres de cosas; [...]. No existía comunidad espiritual [sc. entre árabes y mozárabes].».

¹⁹ Den Unterabschnitt «Bewässerung» habe ich eingefügt, es ist die einzige Änderung, die ich für meine Untersuchung an dem Hallig-von-Wartburgschen Begriffsschema vorgenommen habe.

²⁰ Weitere katalanische Arabismen aus dem Bereich des Bewässerungswesens sind zum Beispiel *sèquia* (f) 'Bewässerungsgraben, -kanal'

3. «Les métiers et les professions»: *alforja, alfàbia*;
4. «L'industrie»: kein Arabismus;
5. «Le commerce, la finance»: *magatzem, alfarrassar, almodí*;
6. «La propriété»: *albixeres*;
7. «L'habitation, la maison»: *jàssera, rajola, golfa, catifa, matalàs, safata, tassa, albúrnia, lluet, safareig*;
8. «Le transport, la circulation»: *assot, atzembra, albarda, gàlib, cofa, avaria, drassana*;
9. «La poste, la télégraphie, la téléphonie»: kein Arabismus.

In dem Abschnitt «L'organisation sociale» (B. IV:) erscheinen folgende Arabismen: a) «Les communes»: *barri, aljama, raval, rambla, atzucac, aljub*; b) «L'État»: *duana*; c) «L'organisation judiciaire»: *tàvega*; f) «La défense nationale»: *adalil, almogàver, aljava, alimara, almirall, anafil*.²¹

Sämtliche Arabismen des Abschnittes C. «L'homme et l'univers» finden sich in dem ersten Unterabschnitt «das Vorgegebene» («L'a priori»); der zweite Unterabschnitt enthält «Wissenschaft und Technik»: *racó, al gairó, farga, gatzara, algàlia, mesc, almud, faneca, càfila, garbell* und *atar*.

(11. Jh.) < ar. *sāqīya* 'id.' und *sīnia* (f) 'Schöpfrad (sp. *norja*)' (11. Jh.) < *sēnia* < ar. *sāniya* 'id.; Mühle'. Zu diesen und weiteren Termini s. MOLL 1936; zu dem Bewässerungswesen im mittelalterlichen València ausführlich GLICK 1970; vgl. noch COOK 1983 (zu den Bewässerungstechniken S. 258-259).

²¹ In den Abschnitten d) «L'enseignement et l'instruction publique»; e) «La politique extérieure»; g) «La guerre»; h) «Les belles-lettres et les arts plastiques»; i) «Les croyances, la religion» ist kein Arabismus zu verzeichnen.

Zu den Arabismen in den katalanischen Dialekten

Während Altkatalonien kaum ein Jahrhundert unter maurischer Herrschaft stand, waren València gut fünf Jahrhunderte und die Balearen immerhin über vier Jahrhunderte lang von den Mauren beherrscht. Diese unterschiedlich lange Besetzung spiegelt sich in einem unterschiedlich starken sprachlichen Einfluß des Arabischen auf die katalanischen Dialekte wider, der sich deutlich an der Toponymie ablesen läßt: Von 502 von JOAN COROMINES (1965: 265-279) untersuchten Ortsnamen arabischen Ursprungs im katalanischen Sprachraum finden sich lediglich vier in Altkatalonien (*Jafre, Rama, Marata, Gallifa*), während ihre Zahl südlich des Llobregat bis nach València deutlich zunimmt und mehr als ein Fünftel sich auf den Balearen findet. Die gleichen Verhältnisse finden sich im Lexikon:²²

La major part dels noms aràbics del català són d'ús gairebé exclusiu del País Valencià, de les Illes o de la Catalunya Nova. (NADAL / PRATS 1987: 107).

Hem de considerar, per tant, que la penetració dels arabismes en el català ha tingut lloc bàsicament a través de València, Mallorca i la Catalunya Nova (NADAL / PRATS 1987: 108, NADAL 1981: 5).

Wenn man einmal von rein formalen Varianten wie *alfàbega* (ältere zentralkat. und heute val. bal. Form zu *alfàbrega*), *asgolfa*, westkat., *algorfa*, mall. (zu *golfa*) und *almesc*, val. bal. (zu *mesc*) absieht, so finden sich nach dem DEC unter den einhundert untersuchten Arabismen folgende acht Regionalismen: *algeps* südlich des Ebre (sonst *guix*), *alifac* besonders

²² Vgl. im übrigen die parallelen Verhältnisse im Portugiesischen, Spanischen und Italienischen.

im Val. (sonst *nafra, xacra*), *assutzena* nur im Val. und Bal. (sonst *lliri blanc*), *atzucac* im Val. («vell mot valencià»; sonst *carreró sense sortida*), *corfa* nur im Val. («mot només valencià»; sonst *closca, crosta, escorça* u. a.), *faneca* im Westkat. und Val. («avui és un mot viu en val. i cat. occid. [no cat. or. {...}]»), *farga* im Val. («sobretot valencià»; sonst die seit dem 14. Jh. belegte Ableitung *fargalada*) und *galzeran* nur im Principat (s. COROMINES 1977: 87-88; sonst *boix mart*).

Im folgenden gebe ich lediglich noch einige Beispiele für Arabismen, die sich nur im Valencianischen und im Balearischen finden. Typisch *valencianische Arabismen* sind:²³

alfort (m) 'Kornspeicher, graner o departament de un graner' (19. Jh.; sp. *alfolt* 13. Jh.; «és mot solament valencià» DEC) < vg.-ar. *al-hurt* 'id' (DE 139).

atzeni (m) 'Buchsbaumart, espècie de boix silvestre', wahrscheinlich < ar. *az-zāni* (m) 'wilder (Buchsbaum), (boix) bord' (DEC, mit Verweis auf DOZY, *Suppl. I*: 608a; vgl. jedoch noch DOZY, *Suppl. I*: 577a: ar. *zān[a]* für verschiedene Bäume).

arguell (m) 'Abzehrung, Kränklichkeit; u. a.' < ar. *al-qilla* (f) 'Knappheit, Mangel u. ä.' (COROMINES 1977: 144) mit Liquidenwechsel (l > r).

bellota (f) 'Eichel, gla' (15. Jh.; «mot valencià i ribagorçà» DEC) < ar. *ballūta* (f) 'id.'.

dacsa (f) 'Mais, blat de moro' (*adaza* 13. Jh.; «mot valencià i eivissenc» DEC) wahrscheinlich < ar. *dāqsa* 'Art Hirse, gra menut semblant al mill' (s. DEC; DCEC, s. vv. *adaza, daza*).

gandula (f) 'prostituta' < ar. *gandūra* (heute in Ägypten 'flotte, schicke Frau' nach WEHR 1985: 929b), Femi-

²³ S. zu den Arabismen im Valencianischen SANCHIS GUARNER 1949 und 1950, zu einigen veralteten Arabismen des Valencianischen jetzt BARCELÓ TORRES 1984.

ninform zu *gandür* 'Stutzer, Geck' (DCEC, s. v. *gandul*, Anm. 2; s. DE 272).

safa (f) 'Becken, Waschbecken, palangana, gibrella' (16. Jh.; «mot val. i eiv.» DEC) < ar. *šāḥfa* (f) 'Schüssel'.

safanòria (f) 'Mohrrübe, Karotte, pastanaga' (15. Jh.; «val. i tort., *safannària* mall.» DEC) < vg.-ar. *safunāriya* (f) 'id.' (DE 224).

tafulla (f) 'ein Flächenmaß', «nom d'una mesura agrària valenciana» (DEC, 13. Jh.) < hisp.-ar. *taḥūila* (f) 'Feld, Stück Land' (DOZY, Suppl. I: 342a; COROMINES 1977: 107-109).

Arabismen des *Balearischen* sind zum Beispiel:²⁴

atzabó (f) mall. 'kleine Wolke (am Berghang), nuvolet; (fernes) Gewittergrollen, remor de tempestat' < ar. *as-sahāba* (f) 'Wolke' (DEC, COROMINES 1977: 81-83).

atzaca (m) eiv. 'Dickerchen, homenet grassó; Grünschnabel, noi que fa l'home' < ar. *az-zaqq* (m) '(Wein-) Schlauch' (DEC).

atzep (m) mall. 'kleiner, schlecht gewachsener und reizbarer Mann, hombre pequeño, mal tallado y enfadoso; kleiner Junge, Knabe, infant de poca edat' < ar. *az-zābb* (m) 'el membre viril' (DEC, COROMINES 1977: 103-104).

dacsa eiv.: s. o. unter «valencianische Arabismen».

jafut (adj) mall. 'schlecht, verächtlich; unbedeutend' < vg.-ar. *yahūdi* 'feige, zaghaf, cobarde' < ar. *yahūdī* 'jüdisch' (COROMINES 1977: 152).

safa eiv.: s. o. unter «valencianische Arabismen».

safannària mall.: s. o. unter «valencianische Arabismen».

Zusammenfassung

Ein erstes interessantes Ergebnis dieser Untersuchung erbringt die Anzahl der Arabismen im katalanischen Grundwortschatz: Sie läßt vermuten, daß die Arabismen im Katalanischen nicht so viel seltener sind als im Spanischen und Portugiesischen, wie dies in der bisherigen Literatur dargestellt wird. Hier sind freilich noch weitere Forschungen notwendig, zum Beispiel in Hinblick auf den Gebrauchswert der Arabismen (Textdeckung). Auch bezüglich der lexikalischen Struktur werden künftige Untersuchungen mehr Aufschlüsse geben, vor allem fehlen hier noch vergleichbare Studien, beispielsweise zur Verteilung der Wortbetonungstypen im Katalanischen. Eindeutig und in Übereinstimmung mit bisherigen Ansichten sind immerhin das Übergewicht der Substantive bei den arabischen Lehnwörtern und ihr erstes Auftreten in schriftlichen Quellen vorwiegend im 13. und 14. Jh. Ebenso bestätigt die onomasio-logische Untersuchung die allgemein vertretene Auffassung des - die verschiedensten Lebensbereiche umfassenden - weitgestreuten lexikalischen Einflusses des Arabischen auf die romanischen Sprachen.

Inwieweit diese Ergebnisse bei einem relativ kleinen Corpus repräsentativ sind, ist nicht sicher: Wenn man von einer Zahl zwischen 200 und 500 Arabismen im Katalanischen ausgeht, kann man ihnen sicherlich eine gewisse Repräsentativität zusprechen. Freilich wäre es höchst interessant, zu wissen, wieviele Arabismen im heutigen Katalanischen tatsächlich üblich oder geläufig sind (zum Beispiel: wieviele Arabismen enthält das Wörterbuch von Fabra [DGLC]?), doch ist dies eine Frage, deren Beantwortung sehr viel umfangreichere Forschungen erfordert.

Abschließend möchte ich noch auf das höchst interessante und meines Wissens für das Katalanische bisher kaum beachtete Problem des *inneren Lehnguts* hinweisen. Beispielsweise hat mall. eiv. *casa* zu der Bedeutung 'Haus' unter dem Einfluß

²⁴ S. zu den Arabismen des Balearischen noch MOLL 1932: 416-418 und SALVADORE D'AUSTRIA 1899.

von ar. *dār* 'Haus; Zimmer' noch die Bedeutung 'Zimmer, Schlafzimmer' angenommen, und die altkat. Konstruktion *ell son cos* 'er persönlich' ist nach dem Muster von ar. *huwa nafsuhū* 'id.' (WEHR 1985: 1298a) gebildet (DUARTE I MONT-SERRAT / ALSINA I KEITH 1984: 26-27). Hier liegt noch ein weites Forschungsgebiet, dessen Bearbeitung erst den arabischen Einfluß auf das Katalanische in seiner ganzen Tiefe zeigen können wird.

Literaturverzeichnis

- BADIA MARGARIT, ANTONIO: *Gramàtica històrica catalana*, Barcelona: Noguer, 1951.
- BALANÀ I ABADIA, PERE: *Els Musulmans a Catalunya (713-1153): una aproximació bibliogràfica*, Separata de la Revista n.º 3 de *Sharq Al-Andalus*, 1986.
- BARCELÓ TORRES, M.^a DEL CARMEN: «Precisiones sobre algunos arabismos en valenciano y otros nuevos», in: *Miscel·lània Sanchis Guarner: estudis en memòria del professor Manuel Sanchis Guarner: estudis de llengua i literatura catalanes*, Bd. 1, València: Universitat de València, 1984 (Quaderns de Filologia; 1), S. 25-28.
- BRAMON, DOLORS: «Aglutinación y deglutinación del artículo en los arabismos del castellano y del catalan», in: *Vox Romanica* 46 (1987), S. 138-179.
- BRUGUERA, JORDI: *Història del lèxic català*, Barcelona: Enciclopèdia Catalana, ²1986 [¹1985] (Kap. 7 «Superstrat àrab», S. 54-61).
- BURNS, ROBERT I.: «La muralla de la llengua: el problema del bilingüisme i de la interacció entre musulmans i cristians», in: BURNS, ROBERT I.: *Jaume I i els valencians del segle XIII*; pròleg de Joan Fuster, València: Eliseu Climent, 1981 (Biblioteca d'Estudis i Investigacions; 3), S. 303-330.

- COOK, M. A.: «Wirtschaftliche Entwicklungen», in: J. SCHACHT / C. E. BOSWORTH (Hrsg.): *Das Vermächtnis des Islams*, Bd. 1, München: dtv, 1980, 1983, S. 255-292.
- COROMINES, JOAN: *Breve Diccionario Etimológico de la Lengua Castellana*, Madrid: Gredos, 1961.
- COROMINES, JOAN: *Estudis de toponímia catalana*, 2 Bde., Barcelona: Barcino, 1965-1970.
- COROMINES, JOAN: «Mots catalans d'origen aràbic», in: COROMINES, JOAN: *Entre dos llenguatges*, Bd. 3, Barcelona: Curial, 1977, S. 68-177 [= erweiterte Fassung des zuerst 1936 im *Butlletí de Dialectologia Catalana* 24, S. 1-81 und 286-288 erschienenen gleichnamigen Artikels].
- DCEC = COROMINES, JOAN / JOSÉ A. PASCUAL: *Diccionario Crítico Etimológico Castellano e Hispánico*, Madrid: Gredos, 1980 ff. (bisher erschienen Bd. 1-5 [A-X], 1980-1983).
- DE = DOZY, R. / W. H. ENGELMANN: *Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'arabe*, Leiden ²1869, Nachdruck: Amsterdam: Oriental Press, 1965.
- DEC = COROMINES, JOAN: *Diccionari Etimològic i Complementari de la Llengua Catalana*, amb la col·laboració de Joseph Gulsoy i Max Cahner, Barcelona: Curial Edicions Catalanes, 1980 ff. (bisher erschienen Bd. 1-8 [A-UX], 1980-1988).
- DGLC = FABRA, POMPEU: *Diccionari General de la Llengua Catalana*, revisat i ampliat per Josep Miracle, Barcelona: Edhasa, ²⁴1988 [¹1932].
- DOZY, *Suppl.* I, II = DOZY, R.: *Supplément aux dictionnaires arabes*, 2 Bde., Leiden: Brill, 1881, Nachdruck: Beyrouth: Librairie du Liban, 1968.
- DUARTE I MONT-SERRAT, CARLES: «Notes sobre trets dialectals en el Llibre de les Costums de Tortosa», in: *Caplletra* 2 (1987), S. 19-26 (zu den Arabismen im *Llibre...* S. 24-26).

- DUARTE I MONTSERRAT, CARLES / ÀLEX ALSINA I KEITH: *Gramàtica històrica del català*, Bd. 1, Barcelona: Curial, 1984 («L'arab», S. 43-45).
- ENTWISTLE, WILLIAM J.: *Las lenguas de España: castellano, catalán, vasco y gallego-portugués*, Madrid: Istmo, 1973 («El árabe de España» und «El elemento árabe en el español», S. 158-168).
- EPALZA, MÍKEL DE / FRANCISCO FRANCO SÁNCHEZ: «Bibliografía sobre temas árabes de Sharq Al-Andalus (Levante de Al-Andalus), [Apéndice II]», in: *Sharq Al-Andalus 1* (1984), S. 213-248.
- EPALZA, MÍKEL DE / FRANCISCO FRANCO SÁNCHEZ: «Bibliografía sobre temas árabes de Sharq Al-Andalus (Levante de Al-Andalus), [Apendice III]», in: *Sharq Al-Andalus 3* (1986), S. 267-286.
- FRANCO SÁNCHEZ, FRANCISCO: *Bibliografía sobre temas árabes de las Baleares*, Separata de la Revista n.º 3 de *Sharq Al-Andalus*, 1986.
- GLICK, THOMAS F.: *Irrigation and Society in Medieval Valencia*, Cambridge, Mass.: Belknap, 1970 (enthält ein Kapitel «The Imprint of Islam upon the Terminology of Irrigation», S. 217-229).
- HALLIG, RUDOLF / WALTHER VON WARTBURG: *Begriffssystem als Grundlage für die Lexikographie: Versuch eines Ordnungsschemas*, Berlin: Akademie-Verlag, ²1963 [1952].
- HAUGEN, EINAR: «The Analysis of Linguistic Borrowing», in: *Language 26* (1950), S. 210-231.
- HEUPEL, CARL (Hrsg.): *Grund- und Aufbauwortschatz Spanisch*, Stuttgart: Klett, 1977 (Nachdruck 1982).
- KONTZI, REINHOLD: «Das Zusammentreffen der arabischen Welt mit der romanischen und seine sprachlichen Folgen», in: KONTZI, REINHOLD (Hrsg.): *Substrate und Superstrate in den romanischen Sprachen*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1982, S. 387-450.

- LAPESA, RAFAEL: *Historia de la lengua española*, Madrid: Gredos, ⁹1981 (das Kap. V behandelt «Los árabes y el elemento árabe en español», S. 129-156).
- LLOBERA I RAMON, J.: «Vocabulari general dels graus primer i segon», in: *El català bàsic*, Barcelona: Teide, 1968, S. 141-155.
- LLOBERA I RAMON, J.: «Vocabulario Catalán Básico - Castellano», in: LLOBERA I RAMON, J.: *Prácticas de Catalán Básico*, Barcelona: Teide, ⁸1982 [1969], S. 21-39.
- LÜDTKE, JENS: *Katalanisch: eine einführende Sprachbeschreibung*, München: Hueber, 1984 (zu den arab. Einflüssen S. 20-21).
- MARCET I SALOM, PERE: *Història de la llengua catalana*, Bd. 1: *Dels orígens al segle XVIII*, Barcelona: Teide, 1987 (Col·lecció «El Blau Marí; 11) («De la invasió àrab a la Catalunya carolíngia», S. 55-73).
- MARCOS-MARÍN, FRANCISCO: «Los arabismos de las lenguas hispánicas: Bosquejo metodológico», in: *Miscel·lània Sanchis Guarnier: estudis en memòria del professor Manuel Sanchis Guarnier: estudis de llengua i literatura catalanes*, Bd. 2, València: Universitat de València, 1984 (Quaderns de Filologia; 2), S. 195-198.
- MOLL, FRANCESC DE B.: «Estudi fonètic y lexical del dialecte de Ciutadella», in: *Miscel·lànea filològica dedicada a D. Antonio M.ª Alcover con motivo de la publicación del Diccionari Català-Valencià-Balear*, Ciutat de Mallorca: Piza, 1932, S. 397-460 («Element aràbich», S. 416-418).
- MOLL, FRANCESC DE B.: «Nomenclatura de les sínies del País Valencià i les Illes Balears», in: *Butlletí de Dialectologia Catalana 24* (1936), S. 82-97 (mit sieben Abb. und zehn Photographien).
- MOLL, FRANCESC DE B.: *Gramàtica històrica catalana*, Madrid: Gredos, 1952.

- NADAL I FARRERAS, JOSEP M.: «La conquesta àrab i la llengua catalana», in: *Els Marges* 22-23 (1981), S. 3-18.
- NADAL [I FARRERAS], JOSEP M. / MODEST PRATS [I DOMINGO]: *Història de la Llengua Catalana*, Bd. 1: *Dels orígens fins al segle XV*, Barcelona: Edicions 62, ³1987 [¹1982] (zu Arabern und Arabismen: «La invasió àrab i la dominació franca», S. 87-90; «La llengua àrab i el català», S. 106-115; «Coneixement de llengües» S. 142-144 [S. 143-144 zur Kenntnis des Arabischen im 9. bis 12. Jh.]; «El món àrab», S. 191-192; «Els arabismes del català», S. 231-242).
- PATTERSON, WILLIAM / HECTOR URRUTIBÉHEITY: *The Lexical Structure of Spanish*, The Hague: Mouton, 1975 (Janua linguarum; Series Practica; 198).
- PELLEGRINI, GIOVAN BATTISTA: «L'elemento arabo nelle lingue neolatine con particolare riguardo all'Italia», in: PELLEGRINI, GIOVAN BATTISTA: *Gli arabismi nelle lingue neolatine con speciale riguardo all'Italia*, Bd. 1, Brescia: Paideia, 1972, S. 43-128.
- Português Fundamental*, Vol. 1, tomo 1: *Vocabulário*, Lisboa: Instituto Nacional de Investigação Científica; Centro de Linguística da Universidade, 1984.
- SALVADORE D'AUSTRIA, ARCIDUCA LUIGI [ERZHERZOG LUDWIG SALVATOR VON ÖSTERREICH]: «Voci di origine araba nella lingua delle Baleari», in: *Actes du Douzième Congrès International des Orientalistes, Rome 1899*, Tome Troisième (Première Partie), 1899, Florenz: Società Typographique Florentine, 1902; Nachdruck: Nendeln / Liechtenstein: Kraus Reprint, 1968, S. 1-56 (enthält 223 Artikel, darunter einige unsichere Arabismen und «Nicht-Arabismen» wie *samarra* [S. 46]).
- SANCHIS GUARNER, MANUEL: *Introducción a la Historia Lingüística de Valencia*, València: Institución Alfonso el Magnánimo, s. a. [1949] («Cinco siglos de Islamismo», S. 75-98).

- SANCHIS GUARNER, MANUEL: *Gramàtica Valenciana*, València: Editorial Torre, 1950 («Àrabs i mossàrabs», S. 39-45).
- SOLÀ-SOLÉ, J. M.: «El artículo *al-* en los arabismos del ibero-románico», in: *Romance Philology* 21 (1967-1968), S. 275-285.
- STEIGER, ARNALD: «La penetración del léxico árabe en el catalán y el provenzal», in: *Boletín de Dialectología Española (Tercera época)* 34 (1956-1957), S. 555-570.
- WEHR, HANS: *Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart: Arabisch - Deutsch*, unter Mitwirkung von L. Kropfisch neu bearbeitet und erweitert, Wiesbaden: Harrassowitz, ⁵1985.